

Sandra Sykora

# Œuvreschutz durch Urheberrecht?

Zuschreibung und Abschreibung von Werken der  
bildenden Kunst durch ihre Urheber und Eigentümer



Nomos

DIKE 

facultas



## Schriften zum Kunst- und Kulturrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Universität Kiel

Prof. Dr. Frank Fechner, Technische Universität Ilmenau

Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess,

Max Planck Institute Luxembourg for International,  
European and Regulatory Procedural Law

RA Prof. Dr. iur. Dr. phil. h.c. Peter Michael Lynen,

NRW Akademie der Wissenschaften und der Künste

Prof. Dr. Rainer J. Schweizer, Universität St. Gallen

Prof. Dr. Armin Stolz, Universität Graz

Prof. Dr. Matthias Weller, Mag. rer. publ., Universität Bonn

Band 38

unterstützt durch



Sandra Sykora

# Œuvreschutz durch Urheberrecht?

Zuschreibung und Abschreibung von Werken der  
bildenden Kunst durch ihre Urheber und Eigentümer



**Nomos**

**DIKE**

facultas





Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Basler Dissertation 2021

ISBN 978-3-8487-7308-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-1322-1 (ePDF)

ISBN 978-3-03891-496-9 (Dike Verlag, Zürich/St. Gallen)

ISBN 978-3-7089-2303-1 (facultas Verlag, Wien)

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort

Die vorliegende Untersuchung wurde im Juni 2021 als Dissertation der Juristischen Fakultät der Universität Basel angenommen. Rechtsprechung und Literatur befinden sich auf dem Stand von Ende März 2022.

Meinem Erstbetreuer Prof. Dr. iur. Dipl.-Biol. Herbert Zech, der heute den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Technik- und IT-Recht an der Humboldt-Universität Berlin innehat und Direktor am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft ist, danke ich herzlich für seine Begeisterung für das Thema des «Œuvreschutzes» und damit für eine Materie an der Schnittstelle von Kunst und Recht, sowie für die anregenden Diskussionen und Hinweise. Wichtige Impulse verdanke ich auch meinem Zweitbetreuer Prof. Dr. Beat Schönenberger, Titularprofessor an der Juristischen Fakultät der Universität Basel, sowie dem externen Experten Prof. Dr. iur. Yaniv Benhamou, Digital Law Center (DLC), Universität Genf.

Über die Aufnahme in die Reihe «Schriften zum Kunst- und Kulturrecht» freue ich mich sehr, und ich danke dafür deren Herausgeberinnen und Herausgebern, Prof. Dr. Kerstin von der Decken, Prof. Dr. Frank Fechner, Prof. Dr. Dres. h.c. Burkhard Hess, RA Prof. Dr. iur. Dr. phil. h.c. Peter Michael Lynen, Prof. Dr. Rainer J. Schweizer, Prof. Dr. Armin Stolz, sowie Prof. Dr. Matthias Weller, sehr. Ebenso bin ich Dr. Stefan Grote vom Nomos-Verlag für die umsichtige und überaus sorgfältige Begleitung meines Herzensprojekts zu grossem Dank verpflichtet.

Neben der beruflichen Tätigkeit eine Dissertation zu schreiben, geht nicht ohne die volle Unterstützung durch die Familie. Meinem Mann Dr. Martin Sykora und unseren beiden Kindern danke ich ganz herzlich für die Ermutigung und grosse Geduld. Und ohne «Anschubser» von Dr. Franz-Josef Sladeczek und Nicole Reber wäre diese Arbeit ebenfalls nicht fertiggestellt worden.

Die letzten Teile der Arbeit entstanden im Sommer 2021 auf Derry's Farm, North Tipperary, Irland. Ein unvergessliche Zeit.



## Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abkürzungen	13
Einleitung	15
I Fragestellung der Untersuchung	15
II Methodische Herangehensweise	17
III Kunsthistorische Begriffe im rechtlichen Kontext	18
III.1 «Zuschreibung» und «Abschreibung»	18
III.2 Original, Kopie, Replik, Ausstellungskopie, Fälschung...	23
III.3 Das «Werkverzeichnis» («Catalogue raisonné»)	26
IV Stand der Forschung	28
V Überblick über die Rechte des Urhebers	31
V.1 Die Urheberrechte im Einzelnen	31
V.2 Die Entstehung des Urheberrechts	33
V.3 Das Ende der Schutzfrist	34
VI Derivative Rechteinhaber	35
VI.1 Die Übertragung und Vererbung von Urheberrechten	35
VI.2 Die Übertragbarkeit von Urheberverwendungs- und -persönlichkeitsrechten	36
VI.2.a Die Übertragbarkeit von Urheberverwendungsrechten	38
VI.2.b Die Übertragbarkeit von Urheberpersönlichkeitsrechten	38
VI.2.c Vertragsauslegung und möglicher Umfang der Übertragung	40
VI.3 Die Vererbung der Urheberrechte	43
VI.3.a Die Vererbung von Urheberpersönlichkeitsrechten und ihre Abgrenzung zum Allgemeinen Persönlichkeitsrecht	43
VI.3.b Postmortaler Persönlichkeitsschutz?	44
VI.3.c Der Umfang der Vererbung von Urheberrechten auf Erben und ihre Stellung als Rechtsnachfolger	47

*Inhaltsverzeichnis*

VI.3.d Die Autonomie der Rechtsnachfolger in der Ausübung der Urheberrechte	50
VI.3.e Mögliche Gestaltungsmöglichkeiten des Urheber-Erblassers	50
VI.3.f Gruppen derivativer Rechtsnachfolger bzw. Rechtsinhaber	52
1. Teil: Die Zuschreibung des Werks durch den Urheber und seine Rechtsnachfolger	55
VII Interesse an und Methoden der Zuschreibung eines Werks	55
VII.1 Interesse an der Zuschreibung von Werken	55
VII.2 Methoden der Zuschreibung durch Künstler und seine Rechtsnachfolger	55
VII.2.a Kennzeichnung der physischen Substanz des Werks selbst	56
VII.2.b Neue Möglichkeiten im virtuellen Raum	59
VII.2.c Im Besonderen: Die Ausgabe von «NFT» (non-fungible token)	61
VII.2.d Sichtbares Bekenntnis zum Œuvre: Das Werkverzeichnis	63
VIII Die Perpetuierung der Beziehung des Urhebers zu seinem Werk	67
VIII.1 Recht auf Anerkennung der Urheberschaft und auf Erstveröffentlichung	67
VIII.1.a Das Recht auf Anerkennung der Urheberschaft	68
i. Inhalt des Rechts	68
ii. Spätere Autorisierung zusätzlicher Werkexemplare?	70
VIII.1.b Das Erstveröffentlichungsrecht aus Art. 9 Abs. 2 URG	74
i. Begriff der Veröffentlichung	75
ii. Übertragbarkeit und Vererbung des Veröffentlichungsrechts	76
iii. Vertragliche Absprachen im Vorfeld des Urheberrechtsschutzes	78
iv. Die Rechtsfolgen der Veröffentlichung	80
VIII.2 Der Grundsatz der Werkintegrität aus Art. 11 URG	83
VIII.2.a Rechtsnatur der Rechte aus Art. 11 URG	84



VIII.2.b	Recht, über die Änderung des Werks zu bestimmen, Art. 11 Abs. 1 lit. a URG	85
i.	Gruppen möglicher Werkänderungen	87
ii.	Interessensabwägung	90
iii.	Durchsetzung des Rechts auf Werkintegrität	94
VIII.2.c	Recht, über die Bearbeitung des Werks oder über dessen Aufnahme in eine Sammlung zu bestimmen, Art. 11 Abs. 1 lit. b URG	95
i.	Die Bearbeitung des Werks durch einen Dritten	95
ii.	Aufnahme des Werks in ein Sammelwerk	99
VIII.2.d	Das Recht sich gegen die Entstellung des Werks zu wehren, Art. 11 Abs. 2 URG	99
VIII.2.e	Recht gegen Veränderung des Werks durch andere Einflüsse vorzugehen?	102
VIII.3	Schutz vor Zerstörung eines Werks	104
i.	Eingriff in die Urheberpersönlichkeit durch die Zerstörung eines Werks?	104
ii.	Voraussetzungen	105
iii.	Probleme bei der Umsetzung in der Praxis	106
iv.	Mögliche Durchsetzungsdefizite	109
VIII.4	Verpflichtung des Eigentümers auf Zugang zu und Herausgabe von Werkexemplaren	111
i.	Zutrittsrecht	112
ii.	Ausstellungsrecht	114
iii.	Durchsetzung	115
iv.	Vertragsrechtliche Regelung?	115
VIII.5	Die Verwendungsrechte nach Art. 10 URG	117
VIII.5.a	Inhalt des Rechts	117
VIII.5.b	Verwertungsformen	118
i.	Die Herstellung von Werkexemplaren	119
ii.	Die Verbreitung von Werkexemplaren	120
iii.	Das Recht auf Zugänglichmachung von Werkexemplaren	124
IX	Zwischenergebnis	124

*Inhaltsverzeichnis*

2. Teil: Zuschreibung durch Eigentümer und von ihm beauftragte Dritte (Markt, Kunstwissenschaft)	126
X Interesse an und Methoden der Zuschreibung durch Zuschreibungsinteressenten	126
X.1 Interesse an der Zuschreibung	126
X.2 Methoden zur Absicherung der Autorenschaft	128
XI Urheberrechtliche Möglichkeiten der Zuschreibung?	129
XI.1 Die Stellung des Eigentümers im Verhältnis zum Urheber	129
XI.2 Die Möglichkeiten des Eigentümers zur Werknutzung aus den Schrankenbestimmungen	131
XI.2.a Zitatrecht	131
i. Bildzitat?	132
ii. Umfang des Zitatrechts	134
iii. «Mitzitat»?	141
XI.2.b Katalogrecht	147
i. Möglicher Nutzerkreis	148
ii. Enge Auslegung der Schranke?	148
XI.2.c Verzeichnisprivileg	151
XI.2.d Sicherungs- und Archivierungsexemplare	153
XI.2.e. Weitere Schrankenbestimmungen	156
i. Panoramafreiheit, aktuelle Berichterstattung, Eigengebrauch	156
ii. Nutzung «verwaister Werke»	157
3. Teil: Abschreibung durch den Urheber	161
XII Interesse an und Methoden der Abschreibung durch den Urheber	161
XII.1 Interesse an der Distanzierung des Urhebers von seiner Schöpfung	162
XII.1.a Die fehlende Vollendung oder Qualität	162
XII.1.b Nachträgliche physische Veränderungen	163
XII.1.c Die Zerstörung des eigenen Werks als künstlerisches Konzept	163
XII.1.d Herauslösen aus dem ursprünglichen Kontext	164
XII.1.e Biographische oder politische Gründe für eine Distanzierung vom Werk	165
XII.1.f Fehlende Autorschaft	167

XII.2 Methoden der Abschreibung durch den Urheber oder seine Rechtsnachfolger	168
XIII Urheberrechtliche Möglichkeiten der Abschreibung bzw. Nicht-Verbreitung	169
XIII.1 Rechte aus Art. 9 URG	170
XIII.1.a Recht auf Anonymität	170
XIII.1.b Rückrufrecht	172
XIII.1.c Das <i>droit de non-paternité</i>	176
XIII.2 Art. 11 Abs. 2 URG als Recht, nicht mehr mit der Entstehung konfrontiert zu werden?	183
XIV Urheberverwendungsrechte als Mittel der Kontrolle?	187
XIV.1 Ideelle Komponenten der Urheberverwendungsrechte	187
XIV.2 Urheberverwendungsrechte als Mittel zur Durchsetzung von Urheberpersönlichkeitsrechten	191
XV Prozessuale Durchsetzung der Rechte auf Distanzierung vom Werk	192
4. Teil: Abschreibung durch Eigentümer und andere Teilnehmer des Kunstmarkts	194
XV Interesse an und Methoden der Abschreibung	194
XV.1 Die Zerstörung eines Werks	194
XV.2 Nicht ausstellen, vom Internet nehmen, vergessen...	196
XV.3 Ein Werk aus der Sammlung eines Museums entfernen: «Deaccessioning»	197
XV.4 Kein Interesse an der Erhaltung bzw. der «wirtschaftliche Totalschaden»	200
XVI Urheberrechtliche Möglichkeiten der Abschreibung	202
XVI.1 Worin besteht (gerade im Moment) das Werk?	202
XVI.2 Alleinige Urheberschaft vs. Miturheberschaft	205
XVI.3 Zwischenergebnis zum vierten Teil	207
Schlussbetrachtung	208
XVII Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	208
XVIII Der Regelungszweck des Urheberrechts	211
XIX Ausblick	213
Literaturverzeichnis	215



## Verzeichnis der Abkürzungen

a.A.	andere Auffassung
a.a.O.	am angegebenen Ort
BBl	Bundesblatt
BGE	Entscheidungen des Schweizer Bundesgerichts
BGer	Schweizer Bundesgericht
BGH	Bundesgerichtshof
BSK	Basler Kommentar (siehe Literaturverzeichnis)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
CPI	Code de la propriété intellectuelle (Frankreich)
E	Erwägung
[et al.]	et alii, et aliae
EU	Europäische Union
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Zeitschrift der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht
h.M.	Herrschende Meinung
[Hrsg.]	Herausgeber
KGer	Kantonsgericht
KKR	Kultur Kunst Recht (siehe Literaturverzeichnis)
KUR	Kunst und Recht, Journal für Kunstrecht, Urheberrecht und Kulturpolitik
LG	Landgericht
lit.	Litera
N	Note, Randziffer
OLG	Oberlandesgericht
OR	Bundesgesetz vom 30. März 1911 betreffend die Ergänzung des Schweizerischen Zivilgesetzbuchs (Obligationenrecht, SR 220)
RBÜ	Berner Übereinkunft zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst, revidiert in Paris am 24. Juli 1971. In Kraft getreten für die Schweiz am 25. September 1993.
RIDA	RIDA Revue Internationale du Droit d'Auteur
RG	Reichsgericht
sic!	sic! Zeitschrift für Immaterialgüter-, Informations- und Wettbewerbsrecht
SJZ	Schweizerische Juristen-Zeitung
UFITA	Archiv für Urheber-, Film-, Funk- und Theaterrecht

*Verzeichnis der Abkürzungen*

URG	Bundesgesetz über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte (Urheberrechtsgesetz, URG) vom 9. Oktober 1992, 231.1. Die zur Zeit der Verfassung des Manuskripts gültige Fassung ist am 1. April 2020 in Kraft getreten.
UrhG	Urheberrechtsgesetz vom 9. September 1965 (BGBl. I S. 1273), das zuletzt durch Artikel 25 des Gesetzes vom 23. Juni 2021 (BGBl. I S. 1858) geändert worden ist (Deutschland)
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht